

Presseinformation der Landestheater NRW:

Landestheater NRW begrüßen Perspektive für langfristige finanzielle Absicherung

Die vier Landestheater NRW begrüßen die Ergebnisse des von der Landesregierung in Auftrag gegebenen METRUM-Gutachtens als wichtiges Signal für die zukünftige finanzielle Absicherung der Landestheater und Landesorchester.

Die Landesbühnen nehmen ihren Auftrag und die damit verbundene Verantwortung für kulturelle Teilhabe in ganz Nordrhein-Westfalen und insbesondere für die kulturelle Versorgung in der Fläche sehr ernst. Vor diesem Hintergrund bewerten die Landestheater es als positives Zeichen, dass das Gutachten den erheblichen finanziellen Druck der vergangenen Jahre maßgeblich mit den Tarifierhöhungen begründet und zugleich deutlich macht, dass sich diese Belastungen nicht allein durch Personal-einsparungen und Mehreinnahmen auffangen lassen.

Das Ziel, die Landestheater und Landesorchester nachhaltig zu sichern und durch neue Zielvereinbarungen eine finanzielle Planungssicherheit über mehrere Jahre zu erreichen, begrüßen die Landestheater daher ausdrücklich.

Das Gutachten verstehen die Landestheater als positives Signal, die Leistungsfähigkeit der Landestheater und Landesorchester zu gewährleisten und zugleich als Grundlage für eine weitere konstruktive Zusammenarbeit mit der Landesregierung. Die vier Landestheater NRW freuen sich auf den Austausch mit dem Land sowie den Trägern und Gesellschaftern.

Der Deutsche Bühnenverein sieht die aktuelle Entwicklung als Chance. Geschäftsführende Direktorin Claudia Schmitz erklärt: »Mit seinem Gutachten legt Metrum Vorschläge vor, wie die Zukunft der Organisationen nachhaltig zu sichern ist. Wichtig ist, dass die Vorschläge in einem konstruktiven Prozess mit allen Stakeholdern überprüft werden. Ziel muss eine gemeinsame Vereinbarung aller Beteiligten sein. Mit dem Zukunftspakt hat der Deutsche Bühnenverein hierzu eine Handreichung entwickelt, die wesentliche Inhalte einer solchen Vereinbarung definiert. Neben einer Geltungsdauer von mindestens drei Jahren kommt es darauf an, dass die Entwicklung der Fördermittel verbindlich festgeschrieben wird und die durch künftige Tarifierhöhungen entstehenden Mehrkosten aufgefangen werden.«

Für Rückfragen steht die Geschäftsführung des Landestheaters Detmold sehr gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Springer
Leiterin Kommunikation und Marketing
Pressesprecherin

**Landestheater
Detmold
Kommunikation und
Marketing
Susanne Springer**

Telefon 0 52 31 / 974-
623

[springer@landestheater-
detmold.de](mailto:springer@landestheater-detmold.de)

[www.landestheater-
detmold.de](http://www.landestheater-detmold.de)